

OSTERMARSCH RHEIN-RUHR 2006

Für Frieden, Abrüstung und Demokratie Atomwaffen abschaffen - bei uns anfangen!

Wir brauchen eine vorausschauende Friedenspolitik, die weltweit auf Beseitigung der Konfliktsachen gerichtet ist. Die Versuche, die Probleme der Welt militärisch zu lösen, sind opferreich gescheitert. Krieg darf kein Mittel der Politik mehr sein! Die Androhung und Anwendung militärischer Gewalt muss ausgeschlossen werden. Gerade das bezweckt das Gewaltverbot der UN-Charta. Es ist unglaublich und menschenverachtend, wenn einzelne Staaten mit vorgeblicher Terrorbekämpfung politische Ziele verfolgen. Bewusst wird viel größeres Leid in Kauf genommen als durch Terror geschehen ist. Krieg selbst ist Terror!

Statt Frieden und Abrüstung zu wagen, verfolgt die neue Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag das Ziel, Deutschland zu einer Militärmacht aufzurüsten, die zu weltweiten Einsätzen fähig ist. Der außen- und sicherheitspolitische Kurs wird durch die Formulierung von Einsatzziele außerhalb des NATO-Bereichs und Milliarden schwere Rüstungsprojekte für Auslandseinsätze der Bundeswehr verschärft. Unser Land braucht Abrüstung statt Sozialabbau!

Die Bundesregierung versucht mit verfassungsändernder Mehrheit durchzudrücken, dass die Bundeswehr für Gewaltanwendung im Inneren zuständig gemacht werden kann. Der Innenminister beharrt darauf, dass im sogenannten Kampf gegen den Terror Informationen sogar dann verwendet werden dürfen, wenn sie durch Folter beschafft wurden.

Wir lehnen einen EU-Verfassungsentwurf weiterhin ab, der zur Aufrüstung verpflichtet, weltweit militärische Interventionen rechtfertigt und eine neoliberale Politik festschreibt. Diese neoliberale Politik führt zum Abbau sozialer und demokratischer Rechte, Massenarbeitslosigkeit und Armut. Wir brauchen keine Neubelebung dieses Entwurfs durch unsere Politiker. Wir brauchen ein friedliches, demokratisches und sozial gerechtes Europa.

Während dem Iran wegen seines angeblichen Strebens nach atomarer Bewaffnung gedroht wird, besitzen die Atommächte nach wie vor über 16.000 Atomsprengköpfe. Solange Atomwaffen existieren, lässt sich weder ihre Weiterverbreitung noch ein Einsatz wirksam verhindern. Deutschland hat mit der Unterzeichnung des Nichtverbreitungsvertrages freiwillig auf Atomwaffen verzichtet und dies im 2+4 Vertrag noch einmal bekräftigt. Mehr als 15 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges ist Deutschland immer noch nicht atomwaffenfrei. Amerikanische Atomsprengköpfe lagern in Büchel und Ramstein.

Wir fordern:

- **Abrüstung und Schaffung wirksamer Instrumente zur zivilen Konfliktlösung**
- **Faire und gleichberechtigte Wirtschaftsbeziehungen weltweit**
- **Sofortiger Rückzug der deutschen Truppen von allen Auslandseinsätzen**
- **Stopp aller militärischen Modernisierungsprojekte**
- **Verwendung frei werdender Rüstungsgelder für soziale Aufgaben**
- **Vollständiger Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland**
- **Eine diplomatische Lösung des Iran-Konflikts auf Grundlage des Völkerrechts**
- **Einstellung der Kriegsvorbereitungen gegen den Iran**
- **Kein Einsatz der Bundeswehr im Inneren und keine Legalisierung der Folter**

(bitte wenden)

Für Frieden, Abrüstung und Demokratie Atomwaffen abschaffen - bei uns anfangen!

Ich / Wir unterstützen den Ostermarsch 2006 mit unserer Unterschrift:

Name (bitte deutlich schreiben)	Anschrift	Initiative/Organisation/Funktion	Unterschrift
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			

Zurück an: Ostermarsch Ruhr, c/o Herbert Reker,
Mehlerweg 1, 44319 Dortmund, e-mail: herbert@ostermarsch-ruhr.de
Die bis zum 28. Februar vorliegenden Unterschriften werden in der Ostermarschzeitung veröffentlicht !

Ostermarsch Büro: c/o DFG-VK NRW
Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund, Tel: 0231-8180-32 Fax -31

Spendenkonto: Ostermarsch Ruhr, Stichwort: "Ostermarsch 2004"
Konto-Nr.: 321 004 296 bei Stadtparkasse Dortmund, BLZ: 440 501 99

ViSDP: Willi Hoffmeister, Magdeburger Str. 10, 44145 Dortmund, Tel/Fax: 0231-8631138.